

Der Unterschied zwischen zwei Leben

Ich bin Franziska Tasarek und habe einen Bruder der Christopher heißt und 16 Jahre alt ist. Christopher hat seit der Geburt eine Beinr chtigung. Das heißt das er eine körperliche Behinderung hat und darum kann er wegen der Beinr chtigung nicht richtig laufen. Als er klein war konnte er im Kindergarten noch nicht ohne Hilfsmittel laufen. Heute geht es ihm richtig gut und er kann sehr gut laufen. Er konnte auch nicht das Gleichgewicht halten und darum braucht er sehr viel Hilfe. Seit ein par Jahren haben wir ein großes Trampolin und er hat gelernt auf den Füßen statt auf den Knien zu hüpfen. Es gibt aber auch Situationen wo es sich nur um Christopher dreht, z.B. als er sich den Arm gebrochen hat. Das war beim Schlittensfahren. Dort ist er über eine 50cm große Schanze geflogen und mit dem Arm aufgekommen. Am Anfang tat er mir leid, aber nach einiger Zeit fand ich es richtig doof, weil es sich immer um ihn drehte. Er hat auch Probleme beim Denken. Bei Mathe kann er sich die Rechenaufgabe nicht im Kopf vorstellen. Deshalb hat er in der Schule noch Aufgaben aus der 2., 3. Klasse. In Deutsch und in den anderen Fächern ist es das gleiche. Er ist aber auch immer gut gelaunt und er hat viele Hobbys, z.B. Schlagzeug spielen oder halt Trampolin springen. Er kann auch nerven. Wenn ich Besuch habe kommt er zu uns und will mitspielen, obwohl er nicht alles mitmachen kann. Ich bin aber trotzdem froh, dass ich einen Bruder habe, weil es z.B. auf dem Trampolin keinen Spaß macht, wenn man alleine ist und mit ihm macht es riesigen SPASS!!!



Mein Bruder Julius

Ich heiÙe Charlotte und habe einen Bruder der heiÙt Julius. Mein Bruder ist 6 Jahre alt und kann super Fußball spielen. Manchmal hole ich Julius von dem Kindergarten ab. Davor habe ich die Hausaufgaben gemacht, denn ansonsten würde er mich nicht in Ruhe Hausaufgaben machen lassen.

Brüder können manchmal auch auf die Nerven gehen. Er muss auch immer mit zu Theresa gehen, sagt er. Julius hat sich auch mal den Arm gebrochen. Das war total doof, weil es sich nur noch um den Julius drehte. Ich hätte ihn umbringen können!

Es ist schon so, dass er mir leid tut, aber ich musste ganz oft für Julius etwas holen oder ihm etwas vorlesen. Ich durfte mir nicht mal alleine etwas vorlesen. Das hat sowas von genervt. Vielleicht wäre ich im Comic explodiert oder so was ähnliches. Es ist nicht immer einfach für mich, einen kleinen Bruder zu haben.

Abends liest Mama immer in Julius Zimmer noch etwas vor und ich muss dann ganz oft zuhören.

Lieb ist er natürlich auch, denn mit ihm Fußball zu spielen oder Trampolin zu springen macht riesigen Spaß. Wenn ich ihn vom Kindergarten abhole, machen wir manchmal ein Wettrennen. Dabei gewinnt Julius auch, denn er kriegt ein bisschen Vorsprung.

Ich freue mich immer abends, wenn wir vier alle am Tisch sitzen.

Von Franziska und Charlotte